

(282—1)

Nr. 6996.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Miko Jugovic von Drenove hiemit erinnert:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Tschernembl gegen Miko Jugovic von Drenove pcto. 37 fl. 88 kr. c. s. c. dem Executen als curator absentis Herr Lasic von Tschernembl aufgestellt und ihm der diesbezüglich erlassene Realfeilbietungs-Befcheid vom 28. Mai 1872, Z. 2884, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Dezember 1872.

(279—1)

Nr. 484.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. Dezember 1872, Zahl 6549, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerares gegen Andreas Pelko von Michelsitten Nr. 16 für Margareth, Katharina, Michael Pelko, Margareth Ahlin, Matthäus Slame, Georg Bresar, Thomas Sluga, Thomas Nabernik, Kaspar Slofic, Johann Nabernik, Vincenz Ditrich, Anton Proßen, Simon Zija, Maria Waloh, Andreas Nabernik, Johann Pelko, Franz Pelko, Thomas Pelko und Georg Pelko vorgelegten exec. Feilbietungsrubriken wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg als aufgestellten curator ad actum zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Jänner 1873.

(242—1)

Nr. 19.849.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten Oktober 1872, Z. 16.775, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 12ten Oktober 1872, Z. 16.775, auf den 21ten Dezember 1872 und 22. Jänner 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Jerni Sittar, respect. dessen Verlassene gehörigen Realität Urb.-Nr. 3, Ref.-Nr. 1 1/2, Tom. I, Fol. 5 ad D.-R.-D. Commenda St. Peter an der Weisheid mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten auf den

22. Februar 1873

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe und daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 17. November 1872.

(113—1)

Nr. 5382.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. April 1872, Z. 1941, bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsfache des Josef Matkovic von Unterstopiz, durch Herrn Dr. Franz Bratkovic in Gurfeld, gegen Ursula Martos von ebenda respect. deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, durch den Curator Franz Stainko von Oberstopiz, wegen Verjährungs- und Erlöschen-erklärung der Forderung pr. 60 fl. 17 1/2 Kreuzer von den Realitäten Urb.-Nr. 10, 17 und 24 ad Gilt Skopiz die Verhandlungs-Tagung auf den

25. Februar 1873, vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende neuerlich verständigt, daß sie ihre Rechte entweder selbst persönlich oder durch einen aufzustellenden Machthaber zu wahren wissen mögen, widrigens die Rechtsfache mit dem denselben aufgestellten Curator Franz Stainko von Oberstopiz verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 30ten Oktober 1872.

(280—1)

Nr. 6773.

Dritte exec. Feilbietung.

Die der Gertraud Kral von Vertac Nr. 8 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 54 vorkommende, gerichtlich auf 230 fl. geschätzte Realität gelangt auf den

21. Februar 1873,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Dezember 1872.

(241—1)

Nr. 19.848.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten Oktober 1872, Z. 16.773, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 12. Oktober 1872, Z. 16.773, auf den 21. Dezember 1872 und 22. Jänner 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Franz respect. der Maria Torbic gehörigen Realität Urb.-Nr. 392, Ref.-Nr. 160, Tom. I, Fol. 163 ad Auerberg mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten auf den

22. Februar 1873

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe und daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. November 1872.

(283—1)

Nr. 6340.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem mindj. Stefan Mucki von Kalbersberg Nr. 8 unter Vertretung des Vormundes Josef Flek hiemit erinnert:

Es habe Jakob Zupancic von Kalbersberg wider denselben die Klage pcto. Lebensunterhaltes c. s. c. sub praes. 2ten November 1872, Z. 6340, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 10. Februar 1873,

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Smrelar von Sella bei Stamac als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. November 1872.

(195—1)

Nr. 11.220.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stanisa von Maichau, durch Dr. Rosina, die exec. Versteigerung der dem Johann Udouc von Hosenberg gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten Realität ad D.-R.-D. Commenda Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 44 pcto. 200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

25. April 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhänden der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 25. Dezember 1872.

(239—1)

Nr. 21.654.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten Oktober 1872, Z. 15.555, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde über das vom Executionsführer im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 10. Oktober 1872, Z. 15.555, bewilligte und auf den 21. Dezember 1872 und 22. Jänner 1873 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Andreas Zorauje gehörigen, in der Steuer-gemeinde Vino, Ortschaft St. Georgen gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Ref.-Nummer 452 vorkommenden, gerichtlich auf 3491 fl. bewerteten Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten und letzten auf den

22. Februar 1873

angeordneten Feilbietung zu verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Execution gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Dezember 1872.

(2725—1)

Nr. 4392.

Erinnerung

an Primus Lotritz, Mina Rothar geb. Bridel, Primus Lotritz, Jakob und Ursula Rotar, dann Anton Widmar und deren Rechts-nachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Primus Lotritz, Mina Rothar, geborene Bridel, Primus Lotritz, Jakob und Ursula Rotar, dann Anton Widmar und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthelma Kemperle von Zeischenz Haus-Nr. 4 sub praes. 25. Oktober 1872, Z. 4392, die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender auf seiner Realität Urb.-Nr. 1619 ad Herrschaft Laibach Haus-Nr. 4 zu Zeischenz haftenden Satzposten, als:

1. der für Primus Lotritz intabulierten Schutzscheine vom 8. Juni 1799 per 410 fl. R. W. oder 255 fl. und vom 24. Juni 1801 pr. 85 fl.;
2. des für Mina Rothar versicherten Ehevertrages vom 27. Dezember 1811 per 255 fl. und des darauf für Primus Lotritz superintab. Vergleiches vom 12. Juni 1822 per 130 fl.;
3. des für Primus Lotritz exec. intabulierten Vergleiches vom 12. Juni 1822 per 130 fl.;
4. der ad 2 und 3 zugunsten der Ursula Rothar superintabulierten Cession vom 21. November 1827 per 130 fl.;
5. der ad 1. für Jakob und Ursula Rotar superintab. Cession vom 12. Juli 1830 und der schon zugunsten des Anton Widmar darauf superintab. Cession vom 12. Juli 1830

eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

21. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Georg Preuz in Studenim als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an

die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 26. Oktober 1872.

(124—3)

Nr. 121.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 7. Dezember 1872, Z. 8253, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. der Pfarrkirche Hrenovci sammt Filialen gegen Jakob Krizaj und Grajsche pcto. 420 fl. 90 kr. und 287 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 22. Jänner d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

11. Februar 1873

vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Jänner 1873.

(247—1)

Nr. 19.358.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Andreas Klementic gehörigen, im Grundbuche ad St. Bartelma Tom. I, Fol. 31 Urb.-Nr. 25 vorkommenden Realität pcto. 77 fl. 63 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

30. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhänden der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. November 1872.

(94—2)

Nr. 6560.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Vincenz Ditrich von Michelsitten gehörigen, gerichtlich auf 1324 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelsitten sub Urb.-Nr. 74, Einl.-Nr. 1192 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Februar,

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

22. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhänden der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Dezember 1872.

Kundmachung.

Um vielseitig ausgesprochenen Wünschen Rechnung zu tragen, hat die k. k. priv. wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalt für Steiermark, Kärnten und Krain eine eigene Abtheilung für die

Versicherung beweglicher Sachen

gegen Feuerschäden eröffnet und versichert sonach von nun an auch Maschinen, Waren, Fehlung, Vorräthe und bewegliche Sachen überhaupt.

Nachdem die Anstalt jetzt schon 185.000 Objecte mit 80.443.000 fl. versichert hält, bei einer jährlichen Einnahme von mehr als 500.000 fl. über einen Reservefond von 720.000 fl. verfügt und mit bewährten in- und ausländischen Asscuranz-Gesellschaften Rückversicherungen unterhält, so ist dieselbe in der Lage, Risiken in jedem beliebigen Werthsbetrage bei voller Sicherheit und gegen mäßige Prämien zu übernehmen.

Die Versicherungs-Anträge werden in der Vereinskanzlei: **Graz, Fliegenplatz Nr. 5, II. Stock**, dann bei der **General-Repräsentanz in Laibach, Alter Markt Nr. 48**, und bei den **Districts-Commissariaten** entgegen genommen und daselbst auch alle geschäftlichen Auskünfte bereitwilligst ertheilt.

Graz, am 11. Jänner 1873.

Direction der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt für Steiermark, Kärnten und Krain.

C. J. Hamann

„zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz, empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Seiden- & Woll-Crepin, Galons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden und Pelz-Fransen, schwarz und farbig Repp, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und farbig Seiden- und Baumwoll-Sammet, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und farbig Noblesse, Falles, Atlas, Moiré- und Sammet-Bänder, schwarz, weiß und farbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und fagonnirt Seiden-Tüll, „und“ „Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll“ anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschlungene und gestichte Moul, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organtin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percall, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percall-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln 2c. 2c.

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expedirt und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst befohrt.

(227—3) Nr. 7159.

Reassumierung

dritter erec. Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Piskur sen., durch Herrn Advocaten Dr. Suppan, die dritte executive Feilbietung der dem Josef Pertek gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, auf 1551 fl. geschätzten Hofstatt in Laibach, Vorstadt Dühnerdorf Consf.-Nr. 1, im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 17. Februar l. J., vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, nach welchem der Licitant ein 10% Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. Jänner 1873.

(123—3)

Nr. 147.

Dritte erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Dezember 1872, Z. 8396, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aersars gegen Mathias Gebar von Peteline pcto. 12 fl. 42 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 10. Jänner d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

11. Februar l. J., vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Jänner 1873

(2901—3)

Nr. 10.051.

Erinnerung

an Anton Skov und dessen Erben.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den Anton Skov unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Pirnat von Kleinste-negg, durch Herrn Dr. Stedl, die Klage auf Löschung der Hypothek bei der Realität Rectf.-Nr. 150 ad Stauden an-gestragt, und daß mit Bescheid vom 12ten November 1872, Nr. 10.051, die Tagssatzung auf den

14. Februar 1873,

vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfs-werth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 12. November 1872.

(2004—3)

Nr. 5951.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe über Ansuchen des Andreas Pauli von Brisoviz, Bezirksgericht Egg, wider Johann Wally von Obertuhain in die Reassumierung der mit Bescheid vom 11. Mai 1869, Nr. 2678, bewilligten und sonach situierten executiven Realfeilbietungs-Tagssatzung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urbar-Nr. 38 vorkommenden Realität puncto 450 fl. d. B. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

18. Februar 1873, vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten November 1872.

(2855—3)

Nr. 4452.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannten Posthumus Martin Bode hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Georg Samenc von Dooßo die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung einer Hypothek per 50 fl. 33¹/₂ kr. sub praes. 8. November 1872, Z. 4452, überreicht und wurde die Tagssatzung im summarischen Verfahren auf den

14. Februar 1873, vormittags 9 Uhr hieramts, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Josef Joze von Ramenza als curator ad actum bestellt.

Martin Bode wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten November 1872.

(131—2)

Nr. 7560.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Inglistsch und Matthäus Mülle, sowie deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben:

Es habe die Frau Theresia Ho-zhevar um Löschung des auf ihrem, im magistratlichen Grundbuche sub Consf.-Nr. 70 vorkommenden, zu Laibach in der Pollanavorstadt gelegenen Hause zugunsten des Jakob Inglistsch tituli devolutivi pränotierten Kaufvertrages vom 1. Juli 1800 und des darauf für Matthäus Mülle wegen Errichtung und Unterhaltung einer 7 Schuh hohen Bretterplanke zwischen den Häusern Nr. 60 und 61 alt superpränotierten § 4 des Vertrages vom 1. Juli 1800 gebeten, worüber mit dem diesgerichtlichen Bescheide von gleichem Datum und Nummer im Sinne und zum Zwecke des § 45 des allgemeinen Grundbuchs-gesetzes die Tagssatzung auf den

21. April 1873

vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumt worden.

Da der Aufenthalt des Jakob Inglistsch und Matthäus Mülle, sowie deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Jakob Razlag als curator ad actum bestellt.

Den obgenannten Abwesenden steht es nun bevor, zur obigen Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen oder dem Herrn Dr. Razlag ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, da sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach am 31. Dezembr. 1873.

(93—2)

Nr. 6611.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Barthelma Karun von Duojze Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 356 fl. geschätzten, im Grundbuche Stermol sub Urb.-Nr. 30, Rectf.-Nr. 22 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstands-ausweise an l. f. Steuern schuldiger 26 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

18. März

und dritte auf den

26. April 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Krainburg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, den 14. Dezember 1872.

Erster Heiratsantrag.

Ein vermöglicher, gutbesitzender, unabhängiger, von angenehmem Aussehen, wünscht sich mit einem gebildeten, häuslich erzogenen Mädchen, das Lust und Vorliebe zum Landleben und zur Domestik hat und über ein disponibles Vermögen von 15.000 fl. verfügen kann, zu verheirathen. Ernstgemeinte Anträge unter Beischluß der Photographie und Angabe der Vermögensverhältnisse belieben unter „Glück und Zufriedenheit“ bis längstens 10. Februar 1873 im Comptoir der „Laibacher Zeitung“ abgegeben zu werden. Für Discretion bürgt sein fester Charakter. (271-3)

Thomas Holt,

Maschinenfabrik in Triest,

würde einem jungen intelligenten Mann, der italienischen und deutschen Sprache kundig, mit guter Handschrift, allseitig in seinem Comptoir unter guten Bedingungen Beschäftigung geben. Diejenigen, welche bereits in einer Maschinenfabrik bedienstet waren, erhalten den Vorrang. Näheres brieflich. (217-3)

Ein

Practisant

aus solidem Hause, mit entsprechender Schulbildung, der deutschen und slovenischen Sprache kundig, wird allseitig aufgenommen in der Eisenhandlung von **Roman Pachner** Söhne, Marburg, Steiermark. (274-2)

Ein überspieltes Clavier

ist zu verkaufen beim Claviermacher **Burgard**, Laibach, Altermarkt Nr. 163, 1. Stock. (291)

Beim Forstamte zu Gradaz ist ein Forstaufseher-Posten

mit 252 fl. Jahreslohn zu besetzen. Mehrjährige Dienstzeit beim Forstfache, dann Lesen und Schreiben werden verlangt. (260-3)

Zur Nachricht.

Verkauft werden: 15 Zinshäuser in Laibach, 1 Landhaus, 2 Moorwiesen; **aufgenommen werden:** 22 leere Wohnungen, Kostgütern, Kostmädchen, Lehrlinge; **Dienst suchen:** Gutswalter, Schreiber, Commis, Zahlkellner, Magazinsreue, Bediente, Hausknechte, Köchinnen, Paden-, Stuben- und Kindsmädchen; **verpachtet werden:** 1 Wirthshaus, ein Kaffeehaus, Verschleißloca, Magazine; **gemietet wird** ein kleines Haus sammt Garten. Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313. (142-3)

Die illustrierte Modezeitung



Haus und Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährlich 12 - 14 colorierten Modenkupfern 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in elf fremde Sprachen übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen und colorierten Modenkupfer sind in 1/2 Million Exemplaren über die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesenerfolg verdankt **Haus und Welt** der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, sowie der praktischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster, Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaktion mit eigenen Künstlerateliers in Berlin und Paris. Original-Notizen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikstücke, Räthsel, Briefkasten etc. (2391-16)

Man abonniert jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Geschäfts-Anzeige.

Der Gefertigte beehrt sich hienmit zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, daß er seine

Bäckerei

in Laibach, Stadt, Ringergasse Nr. 275,

bedeutend vergrößert und die Zahl der verschiedenen Lebkuchengebäcksorten durch Erzeugung aller Gattungen

feinen Bwieback,

als:

Grazer, Pressburger, Anis- und Vanille-

ausgedehnt hat. Unter einem diene zur Nachricht, daß täglich um 8 Uhr früh frische **Nuss- und Mohnkipfel**, dann **prager Golatschen** bereit liegen.

Indem der Gefertigte für das ihm bisher geschenkte Vertrauen dankt, empfiehlt er sich dem weiteren freundlichen zahlreichen Zuspruche des geehrten p. t. Publicums.

Ergebenster

Johann Joederl.

(132-3)

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habituellem Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten. **Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krabschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth.
Cilli: Karl Krisper.
„ Fr. Rauscher, Apoth.
Canale: A. Bortoluzzi.
Cormons: E. Codoloni, Apoth.
Görz: A. Franzoni.
„ C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhöfer.
Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth.
Klagenfurt: C. Clementschitsch.
Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.
Lussin piccolo: Pietro Orlandos.

Marburg: F. Kolletnig.
Neumarkt: C. Mally.
Rudolfsbrunn: J. Bergmann
Villach: Math. Fürst.
„ J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis.
(399-46)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**, Berlin, Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-18)

Für Land- und Ackerwirthe.

1. Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben werden 1-3 Fuß im Umfange groß und 5, ja 10-15 Pfd. schwer, ohne Bearbeitung, denn sie verlangen weder das Hacken noch das Häufen. Die erste Aussaat geschieht, sobald es die Witterung erlaubt, ausgangs März oder im April. Die zweite Aussaat im Juni-Juli, auch noch Anfang August und dann auf folchem Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeerntet hat, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Kaps, Lein und Roggen. Zu 14 Wochen sind die Rüben vollständig angewachsen, und werden die erpflanzten bis zum Anfang des Winters verfüttert, dagegen die leicht gebauten zum Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nahrungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 2 Thlr., Mittelsorte 1 Thlr. Unter 1/2 Pfd. wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen 1/2 Pfd.

2. Bokharascher Niesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, der Futterarmuth mit einem male abzuheilen; er wächst und gedeiht nicht allein auf gutem, sondern auf jedem leichten Boden, sogar auf solchem, wo weißer Klee nicht mehr fortkommt. Er wird, sobald offenes Wetter eintritt, gefäet und im ersten Jahre 3-4 Schnitt und im zweiten Jahre 5-6 Schnitt. Man kann denselben mit Gerste und Hafer säen. Mit letzterem zusammen geschnitten, gibt er ein herrliches Futter für Pferde, auch ist der Klee seines großen Futterreichtums wegen ganz besonders für Wiederkäuer und Schafvieh zu empfehlen. Vollsaat pro Morgen 12 Pfd., mit Gemenge 6 Pfd. Das Pfd. rechte Original-Saat, kostet 1 Thlr. Unter 1/2 Pfd. wird nicht abgegeben.

3. Schottischer Niesen-Turnips - Munkelrüben Samen.

(Champion Yellow Globus.)

Diese Rüben haben ganz glatte Form, fast ohne Nebenwurzel, orangefarbenes Fleisch und große saftreiche Blätter; im tiefgeaderten Boden werden die Rüben 18 bis 22 Pfund schwer. Der Samen doppelt gereinigt ist, so beträgt die Aussaat pro Morgen nur 3 Pfd. Das Pfd. 20 Sgr. Eine Kultur-Anweisung wird jedem Auftrag beigegeben. Es offeriert diese Samen

Ferdinand Bieck in Schwedt a. D.

Frankierte Aufträge werden mit umgehender Post expediert, und da Postvorschuß nach Preußen nicht statthaft ist, wird gebeten, den Betrag gleich bei der Bestellung beizufügen.

Den größten Nutzen

gewährt die von
currenz noch
Mekger'sche



keiner Con-
erreichte
wasserdichte

Leder-Appretur.

Da es höchst nothwendig für Jedermann ist, auf trockene Füße zu setzen, indem man dadurch gegen viele Krankheiten geschützt wird, so bediene man sich der im In- und Auslande rühmlichst bekannten wasserdichten Leder-Appretur, welche für Ec. f. apost. Majestät den Kaiser von Oesterreich, sowie von allen kaiserlichen Herrschaften und Militärs in Gebrauch genommen wird. Dieselbe, eine flüssige Masse, wodurch alles Lederwerk sich in einen unzerstörlichen Körper umwandelt und sehr dauerhaft für Stiefel, Schuhe und Pferdegeschirre ist, da es dasselbe dauerhaft und vollkommen wasserdicht macht. Dieselbe hat sich dadurch den ersten Rang von allen Lederappreturen erworben, wovon sich jeder Mann die genaueste Ueberzeugung durch einen angestellten Versuch verschaffen kann und zur Einsicht gelangen wird, daß diese vortreffliche Mekger'sche Erfindung, wofür ihm ein Allerhöchstes Patent zuerkannt wurde, nicht mit der Charlatanerie gemein hat, sondern auf Sachkenntnis beruht und jederzeit ihren eminenten Nutzen geltend macht. Dieselbe ist in ihrer ganzen Güte zu beziehen von

A. J. Mekgers Nachfolger

J. Offenheimer

Wien, Rudolfsheim, Arnsteingasse 26.

Bestellungen werden nur gegen frankierte Bareinlegung des Geldebetrages oder gegen Nachnahme effectuirt. Die Herren Danbelsfreunde erhalten ansehnliche Percente. Mit ausführlicher Beschreibung ein Pfund 3 fl., ein halbes Pfund 1 fl. 60 kr., eine kleine Flasche 60 kr. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei **Fern Schreyer**, in Wien bei Gebrüder Maurer, Graben, Ecke des Rohlmärktes; J. Bauer, Goldschmiedgasse; A. Roth, Bognergasse; A. Friedmann, Praterstraße 26.

Provinz-Hauptniederlagen:

Gottsche, J. Aren.
Märzschlag, J. Weidinger.
Winbisch-Büchel, J. Schager.
Villach, J. Jerlach.
Graz, J. Ewig.
Bozen, J. Thull.
Innsbruck, J. A. Wölfl.
Stenz, J. Wölfl.
Schrams, J. W. Wölfl.
Krems, J. B. Wölfl.
Gmunden, J. Daas.
Pins, J. Steinbock.
Pest, Kertész u. Eiert.
Al. Balogh.
Károsvár, J. Pollad.
Königsberg, J. Schawda.
Herzogenburg, G. Herzig.
Salzburg, Borch. Reuthal, W. Huber.

Triest, Jg. Fischer, Bazar alla Fenice.
Lafchau, C. E. Schweg.
Klein-Rohrau, Godel u. Schöber.
Kremnitz, J. Ritter.
Neutra, W. Wugay.
Debenburg, E. Pachhofer.
Prestburg, A. F. Großmann.
Trentschin, J. Kulla.
Gram, W. Kovencic.
Eibitz, W. Kallivoda.
Dresden, A. Koble.
Neufohl, E. Kevatti.
Prag, A. Goldschmid.
Schmied u. Comp.
Königsberg, J. Hanff.
Pilsen, J. A. Schiel.
Jendach, Tiro, J. G. Schufeling.

Teichen, J. Skrobanel.
Brünn, J. Lehmann.
Olmutz, A. J. Maubry.
A. G. Leberer.
Troppau, S. Perl.
Znaim, E. Woblauf.
Krautau, J. Jahn.
Gernowitz, J. Schirch.
Währ, E. Schönbeg, E. Kiehl.
Sereth, J. Dempsial.
Alfo-Rubin, Tiroter u. Schlegel.
Weitra, A. Fleischmann.
Großwardein, J. Wurf.
Krad, L. J. Probst.
Jilof, Seb. Wojw., J. Weiss.
Vettau, A. Jung.
Larnow, W. L. A. Wiedemann.
Bombor, Falcones Refle.

(2425-5)

Mekger'sche Pomade

ist das Non plus ultra aller Haarpomaden, welche zur Conservierung und zur Färbung der Haare dient, dunkelster Schwärze und vom schönsten Braun, sowie dieselbe auch zu haben ist und keine dem Haare schädlichen und nachtheiligen Bestandtheile beifügt, sondern aus der Natur entnommen, höchst gereinigt, vegetabilischen und animalischen Stoffen besteht. Zu beziehen von **A. J. Metzgers** Nachfolgerin **J. Offenheimer**. — Ein Tiegel oder eine Stange mit ausführlicher Gebrauchsanweisung kostet von 1. Qualität 1 fl. von der 2. Qualität 60 kr. ö. W. Auch ist selbe in den obgenannten Niederlagen zu haben.